

Mehr an der Praxis orientiert

In einer gemeinsamen Veranstaltung von Industrie- und Handelskammer Siegen und Universität Siegen wurde der neu strukturierte Duale Studiengang Maschinenbau vorgestellt. Prof. Dr. Ralph Dreher, Leiter des Lehrgebiets Technikdidaktik erläuterte das Zusammenwirken von Ausbildungsbetrieb, Berufskolleg und Universität. „Zu Beginn starten die Teilnehmer ihre Berufsausbildung im Betrieb und zwei Tage je Woche im Berufskolleg. Nach einem Jahr wird die Anwesenheit im Betrieb von drei auf zwei Tage je Woche reduziert, Berufsschule findet nur noch an einem Tag statt und neu hinzu kommen zwei Tage an der Universität.“

Dabei wurde das Studium so umstrukturiert, dass vor allem praktisch orien-

tierte Fächer im Fokus liegen. So wird es möglich sein, dass die Berufsausbildung schon nach zweieinhalb Jahren mit einem vollwertigen Facharbeiterabschluss beendet wird. Die Studenten nehmen dann ihr Bachelor-Studium im Fach Maschinenbau an der Universität Vollzeit auf. Betriebliche Praxisphasen in den Semesterferien stellen in dieser Zeit die weitere Bindung an den Ausbildungsbetrieb sicher.

Auch Winfried Schwarz, Geschäftsführer bei der EJOT Holding GmbH & Co. KG, befürwortet das neue Modell: „Am Ende, nach viereinhalb Jahren, verfügen die Absolventen dann über zwei Qualifikationen und haben im Erfolgsfall gezeigt, dass sie sich für interessante Aufgaben in der heimischen Industrie eignen.“